

Umwelterklärung 2025

mit den Daten 2022 - 2024



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	S. 3
Das HAKAWERK stellt sich vor	S. 4
Standort	
Produktpalette	
Produktionsverfahren	S. 5
Nachhaltige Unternehmenskultur	
Unser Umweltmanagementsystem	S. 6
Die Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik des HAKAWERKS	S. 9
Umweltauswirkungen am Standort	S. 10
Direkte Umweltaspekte	S. 10
Indirekte Umweltaspekte	S. 12
Beeinflussbarkeit durch das HAKAWERK	S. 12
Ergebnisse 2022 bis 2025	S. 13
Kernindikatoren und Umweltkennzahlen nach EMAS III	S. 15
Umweltprogramm 2025 bis 2028	S. 20
Schlusswort der Umweltmanagementbeauftragten	S. 21
Dialog und Ansprechpartner	S. 22
Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften	S. 22
Gültigkeitserklärung	S. 23

VORWORT



Sein nunmehr bald 80 Jahren entwickeln und produzieren wir mit viel Leidenschaft Produkte für die bewusste Haushalts-, Wäsche- und Körperpflege. Wir produzieren weiterhin – entgegen aller Trends – an unserem Standort in Waldenbuch.

Das optimale Gleichgewicht zwischen Wirksamkeit, Hautfreundlichkeit und Umweltverträglichkeit ist unsere tägliche Herausforderung und unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden.

In Bewusstsein dieser Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft legen wir diese Umwelterklärung vor. Sie dokumentiert Transparenz und Engagement für nachhaltiges Handeln in all unseren Geschäftsbereichen.

In dieser Umwelterklärung finden Sie hierzu unsere neuen Ziele für die nächsten drei Jahre, sowie die wesentlichen Umweltaspekte und -kennzahlen des Jahres 2024.

Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sind nach wie vor schwierig. Durch die anhaltenden Unsicherheiten auf dem Weltmarkt bestehen latente Kursrisiken und Unsicherheiten in Bezug auf Verfügbarkeit und Preisentwicklung am Rohstoff- und Verpackungsmarkt. Ein weiteres Risiko besteht durch die zahlreichen gesetzlichen Neuregelungen in Deutschland und Europa im Rahmen der Umsetzung der Klimaziele (der europäische Green Deal).

In letzten Jahr haben wir uns intensiv mit unserer CO₂-Bilanz beschäftigt und sind zum Ergebnis gelangt, dass im Bereich Heizung die größten Einsparpotentiale liegen.

Da her haben wir uns für die kommenden Jahre u.a. das Ziel der Energieeinsparung gesetzt. Außerdem werden wir uns mit den Anforderungen der neuen Verpackungsverordnung auseinandersetzen müssen. Hier herrscht am Markt noch viel Unsicherheit, z.B. zur Verfügbarkeit von ausreichend Rezyklat für Verpackungen.

Gemeinsame Anstrengung, offener Dialog und kontinuierliche Verbesserung stehen im Mittelpunkt unseres Umweltverständnisses. Wir danken unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden und Partnern für Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung auf dem Weg zu einer lebenswerten Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!


Stefanie Schlotz
Geschäftsführung

Das HAKAWERK stellt sich vor ...

STANDORT

Am Nordrand des idyllischen Naturpark Schönbuch, im ländlichen schwäbischen Süddeutschland, liegt Waldenbuch. Hier leben die Menschen im Einklang mit der Natur. Dass man diese schützen muss, weil sie die Grundlage der eigenen Existenz bildet, war den Menschen hier schon früh bewusst. In dieser wunderschönen Umgebung, eingebettet in Hügel, Wälder und Wiesen, liegt die HAKAWERK W. Schlotz GmbH. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1946 wird auf den Schutz von Natur und Umwelt besonderen Wert gelegt. Das Familienunternehmen wird mittlerweile in der dritten Generation von Stefanie Schlotz und Daniela Schlotz geleitet. Das mittelständische und traditionsbewusste Unternehmen stellt seine Produkte bis auf wenige Ausnahmen in Waldenbuch selbst her und vertreibt diese hauptsächlich direkt über den Außendienst an den Endverbraucher. Am Standort arbeiten derzeit 99 Mitarbeiter. Davon sind 51 im gewerblichen Bereich und 48 in Verwaltung und Vertrieb tätig. Neun Personen sind zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit im Arbeitskreis Umwelt in besonderer Weise mit der Umsetzung des Umweltmanagementsystems beschäftigt. Durch das Ausscheiden einiger Mitglieder musste der AK Umwelt neu aufgestellt werden. Eine der beiden Geschäftsführerinnen, Frau Stefanie Schlotz, ist ebenfalls Mitglied des Arbeitskreises. Wir freuen uns, dass wir unsere beiden Auszubildenden auch wieder für den Arbeitskreis Umwelt gewinnen konnten. Das wichtigste Exportland des HAKAWERKS ist vor allem Frankreich, aber auch in die anderen angrenzenden Nachbarländer wird versendet.

PRODUKTPALETTE

Das HAKAWERK erzielte seine ersten wirtschaftlichen Erfolge mit der "legendären" NEUTRALSEIFE, einem pastösen Allzweckreiniger für alle im Haushalt anfallenden Reinigungsarbeiten. Der neutrale pH-Wert dieses Produktes schont Haut und Material und die Tenside sind biologisch vollständig abbaubar. Die Produktpalette des Unternehmens hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte erheblich vergrößert und inzwischen bietet das HAKAWERK eine komplette Haushaltsversorgung mit nahezu 90 umweltschonenden und hautfreundlichen Produkten an, die in drei Hauptproduktgruppen eingeteilt werden können:

Warenguppe 1: Haushalt

Warenguppe 2: Wäschepflege

Warenguppe 3: Körperpflegeprodukte

Bereits im Jahr 1973 hat HAKAWERK sein erstes phosphatarmes Waschmittel auf den Markt gebracht und 1983 wird das Treibgas FCKW aus allen Aerosolen beseitigt. 1986 wird das erste phosphatfreie Waschpulver und 1987 das erste phosphatfreie Geschirrspülmittel eingeführt.

Außerdem vertreibt das HAKAWERK Textilien und Reinigungshilfen, die zugekauft werden.

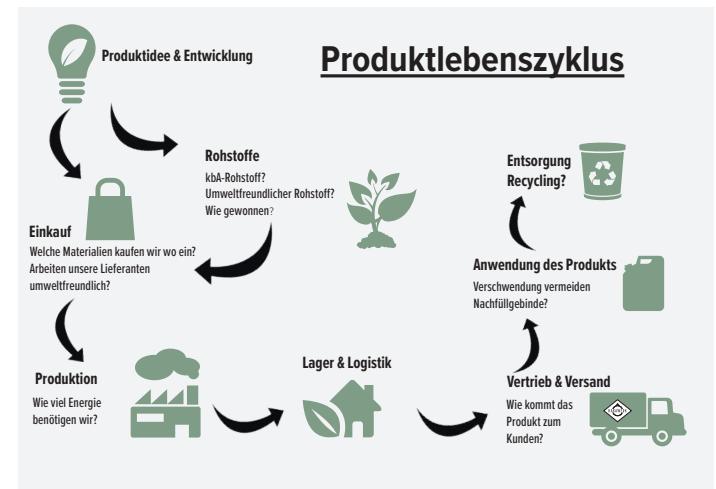
Die Entwicklung, Herstellung und Verpackung aller Erzeugnisse erfolgt nach einem ganzheitlichen Konzept.

Dafür sorgen die sorgfältige Auswahl von milden und gut abbauhbaren Rohstoffen, die Rezepturen von konzentrierten Produkten mit weniger Verpackung, das Angebot von Nachfüllpackungen und Abfüllsystemen, sowie die Verwendung von umweltverträglichen Verpackungsmaterialien.

Unser Rückgabesystem für leere Verpackungen ist einzigartig in unserer Branche. Strenge Qualitätskontrollen sichern die hervorragende Güte der Produkte.

Zusätzlich fertigt das HAKAWERK seit mehreren Jahren für industrielle Kunden.

NACHHALTIGE PRODUKTE, VON DER ENTSTEHUNG BIS ZUM ENDE



Über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte berücksichtigen wir die Wechselwirkungen und Auswirkungen auf die Natur und die Gesellschaft. In jeder Phase des Produktlebens wird darauf geachtet, dass die negativen Auswirkungen möglichst gering sind und der Nutzen möglichst hoch ist. Die Berücksichtigung des kompletten Produktlebenszyklus ist eine Forderung der ISO 14001:2015. Dies wurde bei uns aber immer schon berücksichtigt.

ROHSTOFFE UND EINKAUF:

Viele Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau, schnell und leicht biologisch abbaubare Rohstoffe, nachwachsende Rohstoffe, keine Füllstoffe, strenge Lieferantenbewertungen, kurze Transportwege (Lieferanten vorzugsweise aus Deutschland und Europa).

PRODUKTION:

Made in Germany, Sicherung von Arbeitsplätzen in Deutschland, kontinuierliche Verbesserungen der Unternehmensleistung durch EMAS bezüglich Energieverbrauch, Ressourcenschonung, Emissionen, CO₂-Verbrauch, Arbeitssicherheit, soziales Arbeitsumfeld.

DISTRIBUTION:

Eigener Lkw- und Pkw-Fuhrpark, der die Produkte zu unseren Vertriebspartnern und Kunden bringt. Zusätzlich verbessern wir kontinuierlich den CO₂-Ausstoß und den Spritverbrauch im Rahmen von EMAS. Für Kunden, die auf Transport und Verpackung gänzlich verzichten wollen, haben wir eine Abfüllstation im Werksverkauf.

ANWENDUNG UNSERER PRODUKTE:

Konzentrate, geringe Dosierung, enorme Reichweite der Produkte, Wirksamkeit, Hautfreundlichkeit, Allergieberatung, Rücknahmегарантie „bei Nichtgefallen Geld zurück“.

NACHFÜLLSYSTEME:

Nachfüllpackungen, Mehrwegverpackungen, Abfüllstation, kaum Verpackungsmüll.

Das Nachfüllsystem hat beim HAKAWERK Tradition. Alles begann mit dem 5 kg Eimer NEUTRALSEIFE. Mit der dazu gehörenden Pumpe kann der Spender gefüllt werden, um die NEUTRALSEIFE schnell und überall zu benutzen. Das ist nicht nur praktisch, sondern auch sehr wirtschaftlich. Das Nachfüllen hat sich bewährt. Daraus hat sich ein Konzept für beinahe alle unsere Produkte entwickelt.

ENTSORGUNG:

Leere Verpackungen nehmen wir über unsere Vertriebspartner bereits seit dem Jahr 1990 zurück. Das ist einzigartig in der Branche. Die Kunststoffverpackungen werden bei uns gepresst und für den Verwerter vorbereitet. Dieser stellt daraus Kunststoffgranulat her. Das Recyclat wird zu 100 % verwertet und es werden wieder Artikel aus Kunststoff hergestellt. Der Anteil der verschiedenen Produktionen besteht aus 30 % Recyclat.

Wir benutzen für unsere Produkte sortenreine Verpackungen aus Polyethylen (PE) oder Polyethylenterephthalat (PET), damit ein effizientes Recycling gewährleistet ist. Polyethylen enthält keine flüchtigen Weichmacher, benötigt wenig Ressourcen und verbrennt ohne schädliche Gase, wenn es dann doch mal im Müll landen sollte.

PRODUKTIONSVFAHREN

Obwohl wir zur chemischen Industrie gerechnet werden, finden am Standort Waldenbuch keine chemischen Reaktionen statt. Wir kaufen Grundstoffe ein und mischen daraus unsere Produkte. Zu den wichtigsten Grundstoffen gehören Tenside, die wir größtenteils auf Basis nachwachsender Fettgrundstoffe beschaffen. Für die Herstellung pulverförmiger Wasch- und Reinigungsmittel werden in großem Umfang Rohstoffe in Pulverform (z.B. Silikate oder Natriumpercarbonat) eingekauft. Für die Herstellung von Duftwässern und als Inhaltsstoff für Reinigungsmittel verwenden wir u.a. Ethanol und Isopropanol. Zu den umweltrelevanten Grundstoffen zählen wir - trotz kleiner Mengen – auch Parfümöl und Konservierungsmittel. Die Rohstoffe werden nach festgelegten Rezepturen miteinander vermischt. Dabei sind Rohstoffmengen, Herstellungsverfahren und Weiterbehandlung genau definiert. Flüssige Artikel, wie Shampoos oder Spülmittel, werden in Rührkesseln gemischt. Pufferspeicher aus Edelstahl

oder Kunststoff gleichen den diskontinuierlichen Stoffstrom aus und sorgen für einen gleichmäßigen Materialfluss in Richtung Abfülllinien. Alle pulverförmigen Produkte stellen wir mit einem energieschonenden Sprühmischprozess her, den wir als einer der ersten Waschpulverhersteller bereits vor nahezu 40 Jahren zur Fabrikation unserer Konzentrate benutzt haben. Dabei werden in einer geschlossenen Anlage pulverförmige und flüssige Grundstoffe innerhalb weniger Sekunden vermischt. Durch die Turbulenz der Mischkammer und die Bindewirkung der Flüssigkeiten entstehen homogene Granulate, die im Wesentlichen aus Teilchen mit identischer Zusammensetzung bestehen. Für Cremes und Lotions haben wir eine moderne Emulgieranlage, in der durch spezielle Mischwerkzeuge sehr gleichmäßige und kleinteilige Emulsionen hergestellt werden können. Weil der Herstellungsprozess unter Vakuum stattfindet, ist er besonders schonend für natürliche und luftempfindliche Inhaltsstoffe. Nach der Laborprüfung und Produktfreigabe werden die Produkte dann auf leistungsfähigen Abfüllanlagen abgefüllt. Unser Standardsortiment umfasst Gebindegrößen zwischen 100 ml und 25 l. In unserem Kommissionierlager werden die Produkte zwischen gelagert und gelangen über unsere LKW-Flotte, die fünf LKWs und einen Kleintransporter umfasst, und über Speditionen zu den Verteilerstellen und werden von dort an unsere Kunden ausgeliefert. Ebenso wird die Ware teilweise direkt über einen Paketdienst an die Kunden geschickt.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSKULTUR

Das HAKAWERK gibt es bereits seit fast 80 Jahren. Ohne eine nachhaltige Unternehmenskultur wäre das nicht möglich. Hierzu gehört zum Beispiel, nicht jedem Trend hinterher zu rennen, sondern eigene langfristig angelegte Produktkonzepte zu verfolgen und sich auch mal ganz bewusst gegen Trends zu entscheiden. Manche mögen das altmodisch nennen. Wir nennen das nachhaltig, wenn die langfristigen Auswirkungen positiv sind. Deshalb gibt es in unserem Produktpotfolio nicht die klassischen Convenience Produkte unserer heutigen Wegwerfgesellschaft wie Waschmittel Pods, Universalreiniger in Sprühflaschen, Produkte, die versprechen, dass aufsprühen und abspülen zur Reinigung ausreicht, uvm. Zum nachhaltigen Reinigen gehört ein bisschen Muskelkraft (Mechanik) und sich die Hände nass zu machen nun mal dazu. Wir muten unseren Kunden auch zu, dass sie ihre Anwendungsgebinde mit unseren Nachfüllflaschen selbst nachfüllen, um Plastikmüll zu sparen.



Unser Umweltmanagementsystem (UMS)

Betrieblicher Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der Unternehmensziele.

Die Geschäftsleitung legt die **Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik** fest. Da in der Praxis eine breite Überlappung des UMS und der Arbeitssicherheit existiert, wurden die beiden Systeme miteinander verknüpft. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik wird jährlich im Rahmen des Umweltmanagement-Reviews überprüft und gegebenenfalls aktualisiert (siehe Seite 9).

HAKAWERK hält ein Umweltmanagementprogramm aufrecht, in dem die **Umweltziele**, die Mittel zur Umsetzung, die Verantwortlichen und der Zeithorizont beschrieben sind. Das Umweltmanagementprogramm ist Bestandteil der Umwelterklärung und wird veröffentlicht (siehe Seite 20). Dem Umweltmanagementsystem liegt der Zyklus von Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln zugrunde (PDCA, engl. Plan-Do-Check-Act). So werden Umweltziele und Prozesse festgelegt, die Prozesse wie geplant durchgeführt, überwacht und gemessen und im Anschluss wieder Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung ergriffen. Die Geschäftsleitung ergreift alle nötigen **Maßnahmen**, um sicherzustellen, dass die Umweltpolitik und die Umweltziele des Unternehmens verstanden und umgesetzt werden. Sie hat eine **Umweltmanagementbeauftragte** (UMB) benannt, deren Aufgaben in einer Verfahrensanweisung beschrieben sind. Der **Arbeitskreis Umwelt** (AK Umwelt) setzt sich aus Mitarbeitern verschiedener Abteilungen zusammen. Er ist eine Koordinierungsstelle für das Umweltmanagementsystem.

Interne Audits werden von Mitgliedern des AK Umwelt durchgeführt. Erkannte Abweichungen werden kontinuierlich beseitigt. Für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Unternehmen sind Audits somit ein wichtiges Instrument. In der jährlichen **Umweltbetriebsprüfung** werden die in den Abteilungsaudits gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst, um so einen Eindruck von der Wirkung des Umweltmanagementsystems auf das HAKAWERK als Ganzes zu bekommen. Aus der Umweltbetriebsprüfung erhalten wir auch Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems.

Bei den internen Audits und der Umweltbetriebsprüfung überprüfen wir, ob auch die jeweiligen Vorschriften eingehalten werden. In regelmäßigen Treffen informieren sich die Mitglieder des AK Umwelt über umweltrelevante Themen. Der Kreis wirkt mit bei der Umsetzung des Umweltprogramms und beim kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die Identifizierung und Überprüfung von Umweltauswirkungen gehört zu den Aufgaben des AK Umwelt. Da Frau Stefanie Schlotz ebenfalls Mitglied des AK Umwelt ist, ist die Geschäftsleitung automatisch über alle umweltrelevanten Themen informiert und kann somit Aufgaben und Zuständigkeiten effizient delegieren. Die Belegschaft wird über das Intranet, Internet, Aushänge und im direkten Gespräch

über umweltrelevante Themen informiert. In den einzelnen Abteilungen finden **jährliche Umweltschulungen** statt.

Die Schulungsprotokolle werden in der Personalabteilung gesammelt und ausgewertet. Mitarbeiter des HAKAWERKS werden stets ermutigt, Vorschläge zur Verbesserung der Umweltleistung zu machen. Das **Umweltmanagementhandbuch** dient zur Dokumentation der Aufgabenverteilung und als Informationsquelle. Es richtet sich an alle Mitarbeiter des HAKAWERKS und soll als verbindliche Grundlage dafür dienen, EMAS im Tagesgeschäft umzusetzen. Die Umwelterklärung hat zum Ziel, die Öffentlichkeit und andere interessierte Parteien über die Umweltauswirkungen und Umweltleistung der Organisation zu informieren. Mit der EMAS- und der ISO 14001-Zertifizierung will das HAKAWERK auch nach außen hin zum Ausdruck bringen, dass aktiv Umweltschutz betrieben wird.

Mit unserem Umweltmanagementsystem möchten wir einen Beitrag zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit leisten. Uns ist durchaus bewusst, dass nachhaltige Entwicklung nur möglich ist, wenn wirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Aspekte dabei einander bedingen und nur gleichzeitig und gleichberechtigt umgesetzt werden.



Interessierte Parteien und deren Anliegen bzw. Erwartungen nehmen wir daher sehr genau und setzen uns damit ernsthaft auseinander. Die Anforderungen und Erwartungen unserer interessierten Parteien haben wir in einer Tabelle abgebildet. Ebenso die damit verbundenen bindenden Verpflichtungen (siehe Auszug der Tabelle auf Seite 7 mit Auszug aus den bindenden Verpflichtungen).

Interessierte Parteien	Anforderungen bzw. Erwartungen	Auszug aus den bindenden Verpflichtungen
Stadtverwaltung / Öffentlichkeit	Rechtskonformität; Transparenz zu Umwelt-einwirkungen, Informationen über besondere Aktivitäten, Erhalt der Lebensqualität, Umweltschutz, Schaffung von Arbeitsplätzen.	Baurecht, Bundesimmissionsschutzgesetz; soweit möglich FSC- und Print CO2-zertifizierte Drucksachen
Mitarbeiter Innendienst und Außendienst	Faire und sichere Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzsicherheit, Einbindung in nachhaltige Praktiken, Gesundheit am Arbeitsplatz, konkrete Informationen zu Produkten und zur Umweltrelevanz der Produkte bzw. der eingesetzten Rohstoffe.	z.B. Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Mutterschutzgesetz, etc.
Kunden	konkrete Informationen zu Produkten und zur Umweltrelevanz der Produkte bzw. der eingesetzten Rohstoffe, umweltfreundliche Produkte, Transparenz über Klimawirkungen.	Produkthaftungsgesetz, Eichgesetz, Verhaltensstandards des Bundesverbandes Direktvertrieb, soweit möglich FSC- und Print CO2-zertifizierte Drucksachen, etc.
Industrikunde(n)	GMP-Zertifizierung, Produktion gem. GMP-Standard, CSR-Bewertung, Zuverlässigkeit, langfristige Geschäftsbeziehungen, nachhaltige Lieferketten, Umweltstandards.	Zertifizierung nach DIN EN ISO 22716:2008-12; CSR-Verhaltensregeln
Lieferanten	wollen uns Rohstoffe, Verpackungsmaterialien, Drucksachen, Handelsware, etc. verkaufen; offene Kommunikation	
Regierungen und Aufsichtsbehörden	regelkonformes Verhalten; Transparenz; Einhaltung von Klimagesetzen und -vorschriften, Förderung nachhaltiger Praktiken, Erreichung von Klimazieln.	sämtliche Gesetze und Verordnungen gem. Rechtskataster
Eigentümer	Rentabilität, steigender Umsatz, Erreichung der Klimaziele.	
Umweltgutachter	Erfüllung aller Anforderungen gem. EMAS III	Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europ. Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung sowie Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und (EU) 2018/2026 vom 18.12.2018
Versicherer	Risikominimierung, Einhaltung von Versicherungs- und Vertragsbedingungen sowie sonstigen regulatorischen Anforderungen.	

Spezifische Anforderungen in Bezug auf den Klimawandel sind grün dargestellt.





Chancen	Risiken	Maßnahmen
Wachsende Nachfrage nach lokalen, hochwertigen und nachhaltigen Produkten		Durch die Umstellung unseres ERP Systems und der angeschlossenen digitalen Kanäle haben wir hier deutlich an Möglichkeiten, Schnelligkeit und Flexibilität hinzugewonnen.
	Mangelnde Verfügbarkeit von Auszubildenden und Facharbeitern in versch. Bereichen	Suche über Online-Medien; ggf. Zusammenarbeit mit Dienstleistungsfirmen zur Überbrückung bzw. für die Suche
Flexibilität durch eigene Entwicklung und Produktion im Haus	Risiko von Fehlproduktionen oder nicht einwandfreier Produkte	Qualitätssicherung und GMP
Flexibilität durch eigene Entwicklung im Haus	Unsicherheiten in Bezug auf die Verfügbarkeit an den Rohstoffmärkten und bei Handelswaren	alternative Rezepturen entwickeln; alternative Handelswaren suchen
	Unsicherheiten in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung von Verpackungen, insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Verpackungsverordnung	enge Zusammenarbeit mit Verpackungslieferanten; alternative Verpackungen suchen
	Hohe und stark schwankende Preise für Rohstoffe, Energie, Transport, etc. durch den Ukrainekrieg, Insolvenzen von Lieferanten und Lieferkettenprobleme	Alternative Rezepturen entwickeln; Preiserhöhungen durchführen; Maßnahmen zur Energieeinsparung durchführen
	Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken	Umwel managementsystem

Das Umweltmanagementsystem dient der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Gegebenenfalls müssen Maßnahmen ergriffen werden, um einer Nichtkonformität, einem Risiko o.ä. entgegenzuwirken oder im positiven Sinne eine Chance zu erfassen (siehe oben Auszug aus Tabelle „Chancen und Risiken“).

BINDENDE VERPFLICHTUNGEN

In unserem Rechtskataster sind alle umweltrechtlichen Verpflichtungen enthalten, die das HAKAWERK einhalten muss. Ebenso umfassen bindende Verpflichtungen auch Anforderungen interessierter Parteien, die das HAKAWERK übernehmen muss oder übernehmen möchte. Dies ist z.B. die Zertifizierung nach

ISO 22716, bei der wir die Herstellung unserer Produkte nach GMP (gute Herstellungspraxis) prüfen lassen und beim Druck unserer Kataloge die Verwendung von FSC Papier. Ebenso setzen wir auf klimaneutrale Produktion bei vielen unserer Printerzeugnisse (Print CO₂-kompensiert). Im Textilbereich sollen möglichst viele Textilien erfolgreich auf Schadstoffe nach dem OEKO-TEX Standard 100 geprüft sein.

Die Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik des HAKWERKS

Unsere Geschäftsleitung legt die folgende Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik innerhalb des festgelegten Anwendungsbereiches unseres Umweltmanagementsystems fest: Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind für uns selbstverständlich. Wir betreiben Umweltschutz aus eigener Initiative und wollen mit unserer Teilnahme an EMAS und an der ISO 14001 dieses Engagement auch nach außen hin verdeutlichen. Unser Ziel ist es, die Umweltinwirkungen aller wirtschaftlichen Tätigkeiten unseres Unternehmens auf das unumgängliche Maß zu beschränken. Die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften ist uns selbstverständlich, sowie die Verpflichtung zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung. Es ist unser ständiges Bestreben, die betrieblichen Abläufe auch weiterhin konsequent auf ökologische Gesichtspunkte auszurichten und eine dauerhafte, nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung voranzutreiben. So haben wir folgende Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln festgeschrieben:

1. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen werden ermutigt, in eigener Verantwortung umweltbewusst zu handeln und dabei durch praktische Anregungen sowie Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten unterstützt.

2. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Wir ergreifen die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von berufsbedingten Verletzungen und Erkrankungen.

3. Wir verpflichten uns zur Herstellung von umweltfreundlichen Produkten und berücksichtigen in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen die unter Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten besten verfügbaren Rohstoffe und Technologien bei der Produktion von Wasch-, Reinigungsmitteln und Kosmetik sowie bei der Warenverteilung.

4. Durch sparsamen Einsatz von Ressourcen wollen wir eine stetige Verminderung von Emissionen und Einwirkungen auf die Umwelt erreichen. Die Verringerung des Aufkommens an Abfall, Reststoffen und Abwässer wird angestrebt und regelmäßig überwacht.

5. Zur Beurteilung der Umweltbelastungen erfassen wir regelmäßig die Auswirkungen aller Tätigkeiten auf die Umwelt in Form einer betrieblichen Öko-Bilanz. Ebenso erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz, um auf ein klimaneutrales Handeln hinzuwirken zu können. Die Umweltauswirkungen neuer oder veränderter Tätigkeiten, Produkte oder Verfahren werden im Voraus beurteilt. Um den Erfolg des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit zu sichern, führen wir regelmäßig Audits durch und beziehen die Ergebnisse in die Weiterentwicklung unseres Managementsystems ein.

6. Unsere Kunden erhalten Informationen über alle wichtigen Umweltaspekte unserer Produkte im Zusammenhang mit Verwendung, Verpackung, Rücknahme und Entsorgung.

7. In der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Vertragspartnern wirken wir auf die Beachtung unserer Umweltschutz- und Sicherheitsvorgaben hin. Die Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister erfolgt auch im Hinblick auf deren betriebliche Umweltschutzkonzepte.

8. Um eine unfallbedingte Freisetzung von Stoffen oder Energie zu verhindern oder zu beschränken, ergreifen wir die notwendigen organisatorischen und technischen Maßnahmen. In Zusammenarbeit mit den Behörden aktualisieren und verbessern wir unsere Sicherheitsvorkehrungen.

9. Wir glauben, dass Nachhaltigkeit in der heutigen komplexen Geschäftswelt eine wesentliche Quelle der Wertschöpfung ist. Wir streben daher nicht nur nach einer stetigen Verbesserung unserer Umweltleistung, sondern wir verpflichten uns auch zu fairen Arbeits- und Geschäftspraktiken. Als Grundlage für die gemeinsame Zusammenarbeit von Geschäftsführung, Beschäftigten, Außendienstmitarbeitern und Kunden haben wir einen Ethik-Kodex verfasst. Die dort definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang innerhalb unseres Unternehmens und gegenüber Dritten.

10. Wir suchen den offenen Informations- und Meinungsaustausch über Umweltschutzfragen mit der Nachbarschaft, Verbraucherverbänden, Hochschulen, Behörden und der interessierten Öffentlichkeit.



Umweltauswirkungen am Standort

Bei den Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit unseren Produkten unterscheiden wir zwei große Bereiche: Erstens die Auswirkungen, die direkt durch die Herstellung und die Distribution unserer Produkte entstehen, und zweitens die indirekten Auswirkungen, die durch den Gebrauch unserer Produkte entstehen.

Über 95% der Produktmenge, die das HAKAWERK vertreibt, gehört in die Kategorien Waschmittel, Reinigungsmittel oder Kosmetika. Diese Produkte verursachen während des Herstellungsprozesses die wesentlichen Umweltauswirkungen des HAKAWERKS. Waren, mit denen wir lediglich handeln (Textilien, Putzhilfen), haben im Vergleich dazu nur geringe Umweltrelevanz (Flächenverbrauch für Lagerräume, Transportaufwand). Beim HAKAWERK wird der gesamte Produktlebenszyklus betrachtet, von der Produktidee bis zur Rückgabe der Leergebinde und deren Recycling. Innerhalb einer Matrix bewerten wir für verschiedene Maschinen und Tätigkeiten die Umweltauswirkungen. Dabei werden z. B. Risiken, die sich aus dem Umgang mit Gefahrstoffen ergeben ebenso erfasst wie eine Bodenversiegelung, die sich aus dem Betrieb einer Tankstelle notwendigerweise ergibt, wenn sichergestellt werden soll, dass im Fall einer Havarie keine Kraftstoffe ins Grundwasser gelangen. Die Matrix wird von der UMB in Zusammenarbeit mit den für die Anlagen Verantwortlichen regelmäßig überprüft. Bei den Anlagen und Tätigkeiten am Standort zeigt sich bei einer Betrachtung aller Umweltaspekte, dass wir Tätigkeiten mit geringer Umweltrelevanz durchführen. Jedoch gibt es bestimmte spezifische Risiken, die eine erhöhte Aufmerksamkeit rechtfertigen. Die EMAS fordert, dass innerhalb des Anwendungsbereiches des Umweltmanagementsystems die Organisation mögliche Notfallsituationen bestimmen muss, einschließlich derer, die eine Umweltauswirkung haben können. Die Notfallsituationen, sowie Notfallvorsorge und -maßnahmen sind in unserer Betriebskatastrophenordnung (BKO) genau beschrieben und geregelt.

DIREKTE UMWELTASPEKTE

Folgende bedeutende Umweltaspekte sind im HAKAWERK zu beachten:

• Abfallaufkommen

Abfälle spielen beim Betrieb der Anlagen keine nennenswerte Rolle. Abfälle entstehen im Produktionsprozess bzw. beim Gebrauch unserer Produkte. Wir versuchen zunächst Abfälle zu vermeiden. Dennoch lässt sich nicht vermeiden, dass Abfälle anfallen. Diese Abfälle werden gesetzeskonform entsorgt. Seit Kurzem können unsere Kunden im Werksverkauf selbst Produkte in mitgebrachte Behälter abfüllen. Damit vermeiden wir Verpackungsmüll. Das HAKAWERK leistet im Bereich der Vermeidung von Plastikmüll bereits sehr viel. Aufgrund unserer Konzentrate benötigt man bereits deutlich weniger

Kunststoffflaschen. Mit unserem Nachfüllsystem verringert sich der Anteil von Plastikmüll beim Kunden nochmals um ein Vielfaches. Zu guter Letzt nehmen wir alle leeren Verpackungen aus Kunststoff über unsere Vertriebspartner zurück. Obwohl Verpackungen aus Plastik in der Kritik stehen, sehen wir für Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegeartikel aktuell keine sinnvollen Alternativen. Kunststoff ist leicht und bruchsicher, er schützt das Produkt vor Feuchtigkeit und anderen negativen Einflüssen. Kunststoffverpackungen sind eine sinnvolle pragmatische Lösung, wenn richtig recycelt wird.

• Energieverbrauch

Der Energieverbrauch setzt sich aus Öl-, Gas- und Stromverbrauch zusammen. Unsere Anlage zur Produktion fester Waschmittel, sowie unsere Anlage zur Kosmetikherstellung werden mit Gas betrieben. Alle anderen Produktionsanlagen mit Strom. Unsere Heizanlage kann sowohl mit Öl als auch mit Gas betrieben werden. Druckluft ist ein energierevanter Aspekt, der in der Umwelterklärung nicht separat ausgewiesen wird, da im Stromverbrauch bereits enthalten. Trotzdem wird die Druckluft überwacht, u.a. in Bezug auf die regelmäßige Wartung der Erzeugungsanlagen und hinsichtlich Leckagen.

• Emissionen

Unter dem Umweltaspekt "Emissionen" verstehen wir hauptsächlich die Staubbelastung, die ein Arbeitsprozess mit sich bringt. Übrige Emissionen sind bei "Abwasser" und "Lärm" abgebildet. Schwerpunkt bei diesem Umweltaspekt ist die Produktion und Abfüllung pulverförmiger Produkte. Wir betreiben keine genehmigungsbedürftigen Anlagen gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz. Abluft fällt in größerem Umfang bei der Herstellung (Trocknung) von Waschpulver an. Die Abluft ist sehr staubhaltig und muss daher vor der Abgabe an die Umwelt entstaubt werden. Wir betreiben eine Staubrückführung, so dass nicht nur die Abluftreinigung auf hohem Niveau gewährleistet werden kann, sondern auch Abfälle vermieden werden. Zum Schutz der Umwelt wird der Abluftstrom danach durch Raumfilter aus Fasermatten geleitet und mit einem Laser-Partikel-Messgerät permanent kontrolliert. Das HAKAWERK hat fünf eigene LKWs und einen Kleintransporter. Die daraus resultierenden CO₂-Emissionen sind ebenfalls ein direkter Umweltaspekt.



• Lärm

Lärm ist für uns in zweierlei Hinsicht ein wichtiger Aspekt: Lärm, der nach außen dringt, ist eine Beeinflussung der Umwelt und wird kontrolliert. Dabei haben wir festgestellt, dass Immissionswerte für benachbarte Wohngebiete nicht überschritten werden. Laut TA Lärm liegt der Grenzwert bei 55 dB und unsere gemessenen Werte liegen weit darunter. Lärm, der innerhalb der Produktionsanlagen entsteht, ist eventuell ein Gesundheitsrisiko und insofern zu beobachten. Extern wahrnehmender Lärm entsteht durch laufende Gebläse der Abluftanlagen und durch Tankzüge, die entladen werden. Eine Entlastung für die Umwelt könnten wir dadurch erreichen, dass Tankzüge unsere Druckluftanlage zur Tankentleerung verwenden können und nicht mehr auf die bord-eigene Druckluft angewiesen sind, die nur bei laufendem Motor bereitgestellt wird. Interner Lärm entsteht durch die Kompressoren und Fördermechanismen. Mit Schallschutzmaßnahmen bzw. einer geeigneten Standortwahl (ausreichend Abstand zu Dauerarbeitsplätzen) könnten wir erreichen, dass wir keine „Lärmarbeitsplätze“ (Lärmexpositionspegel ≥ 80 dB(A)) haben.

• Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind für uns unter mehreren Aspekten wichtig. Wir verarbeiten größere Mengen an Tensiden, die generell als „wassergefährdend“ eingestuft sind. Wir müssen daher Sorge dafür tragen, dass diese Rohstoffe geeignet gelagert werden. Die Läger für wassergefährdende Stoffe werden regelmäßig durch externe Sachverständige gemäß Anlagenverordnung (AwSV) geprüft.

Brennbar sind ebenfalls größere Mengen der von uns verarbeiteten Rohstoffe. Speziell für die Herstellung von kosmetischen Mitteln verwenden wir Ethylalkohol, der eine Lagerung und Verarbeitung unter EX-Bedingungen (Explosionsschutz) erfordert. Brennbare Flüssigkeiten (Ethanol, Isopropanol) werden in Mengen unter 10.000 l gelagert. Das Lager wird nach Betriebssicherheitsverordnung betrieben. Giftige oder krebserregende Stoffe werden in unseren Produkten nicht verwendet. Für den Personenschutz müssen wir Sorge tragen bei „reizenden“ oder „ätzenden“ Rohstoffen bzw. bei Parfümölen, die in konzentriertem Zustand häufig das Risiko einer Sensibilisierung in sich tragen.

• Biodiversität

Da nur intakte Lebensräume mit hoher Artenvielfalt heutigen und zukünftigen Generationen eine gute Lebensqualität ermöglichen und in Deutschland immer weniger Platz für Pflanzen und Tiere ist, handelt es sich hier ebenfalls um einen bedeutenden Umweltaspekt. Durch eine naturnahe Gestaltung des Firmengeländes kann dem Verlust von Ökosystemen und Arten entgegengewirkt werden. Die naturnahe Fläche am Standort beträgt 3.989 m². Dies entspricht bei einer Gesamtfläche von 15.983 m² einem Anteil von ca. 25 %.



INDIREKTE UMWELTASPEKTE

• Wassernutzung/Abwasseraufkommen

Wasserverbrauch bzw. Abwasser entsteht hauptsächlich beim Reinigen der Anlagen. Das ist insofern unkritisch, weil unsere Produkte sowieso bei und nach der Benutzung ins Abwasser gelangen und somit hinsichtlich der Zusammensetzung daraufhin ausgelegt sind. Die Produktionsabwässer des HAKAWERKS werden, um eine gleichmäßige Fracht anbieten zu können, über ein freiwillig betriebenes Abwasser-Pufferbecken in die kommunale Kläranlage eingeleitet. Auf Basis einer wasserrechtlichen Genehmigung werden Abwassermenge, pH-Wert und absetzbare Stoffe regelmäßig gemessen. Eingeleitet wird nur, wenn die Werte den Genehmigungsanforderungen entsprechen. Ebenso unkritisch ist das Abwasser, das beim Betrieb der Druckluftkompressoren entsteht. Nachgeschaltete Öwamaten, die regelmäßig gewartet und kontrolliert werden, sorgen dafür, dass der Grenzwert von 20 mg Öl/l Abwasser eingehalten wird. Kontrollierbar sind die indirekten Umweltauswirkungen nicht nur durch Produktentwicklung und Produktdesign, sondern in hohem Maß durch Kommunikation und Aufklärung, weil wir hier das Verbraucherverhalten bzw. das Verhalten unserer Kollegen im Außendienst als großen Einflussfaktor berücksichtigen müssen.

BEEINFLUSSBARKEIT DURCH DAS HAKAWERK

Als Direktvertriebsunternehmen haben wir über unseren Außendienst viel mehr Möglichkeiten, unsere Kunden direkt über unsere Umweltaktivitäten zu informieren und so zu mehr Umweltschutz im eigenen Umfeld zu motivieren. Im Verkaufsgespräch kann der Außendienstmitarbeiter als unser Sprachrohr den Kunden darüber informieren, wie unsere Produkte richtig verwendet, korrekt dosiert und perfekt entsorgt werden. Im Gegensatz zum herkömmlichen Einzelhandel erhält der Kunde von unserem Außendienst Informationen zur umweltgerechten Anwendung unserer Produkte, wie z.B. Tipps zur korrekten Wäschepflege oder Tipps zum sparsamen Umgang mit Reinigungsmitteln.

Wir erreichen den Kunden aber auch direkt z.B. über unseren Newsletter und Instagram oder Facebook. Hier wird regelmäßig zu Umweltthemen gepostet, z.B. zum Thema „Wie kann ich nachhaltiger Wäsche waschen“, „Haushalt nachhaltig gestalten“, „Waschmittel Baukastensystem“, sowie diverse Putztipps. Unsere Außendienstmitarbeiter selbst informieren wir auf verschiedenen Wegen über umweltrelevante Aspekte. Zum einen über unsere Außendienst Notiz per E-Mail. Aber auch unser Intranet ermöglicht einen schnellen Informationsfluss an unseren Außendienst. Außerdem wird in unseren Drucksachen, wie z.B. Katalogen und Prospekten immer wieder auf das Thema Umwelt hingewiesen. So wurde z.B. 2020 ein 12-seitiger Prospekt mit dem Titel „Die Nachhaltigkeitsprofis“ erstellt, um noch einmal deutlich zu machen, wie wichtig und selbstverständlich für uns das Thema Nachhaltigkeit ist.

Ebenso werden unsere Mitarbeiter im direkten Gespräch über aktuelle Umweltentwicklungen informiert. Unsere Präsentationstagungen dienen dazu, Mitarbeiter regelmäßig hinsichtlich einer umweltgerechten Verwendung der Produkte zu schulen und über allgemeine umweltrelevante Themen zu informieren, so dass sie diese wichtigen Informationen auch an unsere Kunden weitergeben können. Über unser Service-Telefon (07157 – 120 157) haben wir die Möglichkeit, sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter zu unseren Öffnungszeiten umfassend über aktuelle Umweltaktivitäten zu informieren und aufzuklären.

Das Medium Internet ist ebenfalls ein sehr wichtiges Instrument für uns geworden. Auf unserer Homepage (www.hakawerk.de) kann sich jeder zum Thema Umwelt und HAKAWERK informieren. Unsere Umwelterklärung ist dort mit der Möglichkeit zum Downloaden veröffentlicht.



Ergebnisse 2022 bis 2025

Aufgrund der Forderung Baden-Württembergs, bereits im Jahre 2030 65 % weniger Emissionen im Vergleich zu 1990 zu verursachen und 2040 sogar klimaneutral zu sein, hatten wir uns dieses Mal ganz bewusst auf ein übergeordnetes und weitreichendes Umweltziel "Reduzierung der CO₂-Emissionen" beschränkt. Um dieses Ziel zu erreichen hatten wir uns auf drei Hauptmaßnahmen mit entsprechenden Untermaßnahmen geeinigt.

Für das Jahr 2024 haben wir ebenso die CO₂-Emissionen ermittelt (siehe unten). Insgesamt haben wir 2022 Treibhausgase von über 867 t CO₂ e verursacht und 2024 von beinahe 830 t CO₂ e. Das entspricht einem Rückgang von ca. 4,3 % (ca. 37 t). Unser Ziel 2022 bis 2024 5 % der Emissionen einzusparen haben wir damit knapp verfehlt, aber nichtsdestotrotz ist eine Einsparung von mehr als 37 t CO₂ e eine sehr gute Leistung.

Maßnahme 1:

CO₂-Bilanz erstellen

	2022		2023		2024	
	Menge in kg CO2 e	Prozentualer Anteil	Menge in kg CO2 e	Prozentualer Anteil	Menge in kg CO2 e	Prozentualer Anteil
SCOPE 1						
Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen (Benzin)	45.683,96	5,27	45.852,59	5,48	50.360,80	6,07
Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen (Diesel)	36.130,32	4,16	25.406,74	3,03	14.994,02	1,81
Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen (Benzin)	0	0	0	0	0	0
Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen (Diesel)	52.635,13	6,07	41.053,20	4,9	36.573,85	4,41
Einsatz von Heizöl	5.586,00	0,64	369.740,00	44,16	352.184,00	42,44
Einsatz von Erdgas	352.755,00	40,68	36.180,00	4,32	71.958,00	8,67
Nachgefüllte Klimagasmengen der Kühlanlagen 1)	0	0	0	0	0	0
SCOPE 2						
Bereitstellung von Energie aus externen Quellen 2)	0	0	0	0	0	0
SCOPE 3						
Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln	2.368,30	0,27	3.162,23	0,38	2.069,46	0,25
Transporte mit externen Dienstleistern/ Fahrzeugen	63.864,65	7,37	55.772,86	6,66	47.478,47	5,72
Abfallsortung	204.681,63	23,6	170.686,62	20,39	177.404,36	21,37
Wesentliche Rohstoffe 3)						
Cloud und externe IT-Nutzung 4)						
Wasser	658,57	0,08	701,07	0,08	667,93	0,08
Anfahrt der Mitarbeiter	102.838,85	11,86	88.756,97	10,6	76.205,23	9,18
Gesamt	867.202,41	100	837.312,28	100	829.896,12	100

1) vgl. dazu Seite 18

2) Auch die Vorketten von Strom werden berücksichtigt, diese werden kompensiert und sind damit auch "0".

3) Hier sind wir noch in der Ermittlungsphase

4) Wert ist noch nicht bezifferbar

Um ermitteln zu können, wo welche und wieviel CO₂-Emissionen eingespart werden können, haben wir zunächst die CO₂-Emissionen von 2022 und 2023 ermittelt und in einer CO₂-Bilanz (CO₂-Fußabdruck) abgebildet (siehe oben).

Dafür haben wir das Tool "Ecocockpit" der IHK Baden-Württemberg gewählt. Anhand der CO₂-Bilanzen von 2022 und 2023 hatten wir uns das Ziel gesetzt bis Ende 2024 unsere CO₂-Emissionen um einen Prozentsatz von 5 % zu reduzieren, was einer Menge von ca. 43 t entspricht. Eine Treibhausgasbilanz erfasst die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen einer Organisation innerhalb eines definierten Zeitraums und Rahmens (Bilanzgrenze). Da unsere LKWs und die von uns beauftragten Transportdienstleister einen großen Teil der von uns verursachten CO₂-Emissionen verursachen, haben wir auch den nachgelagerten Prozess des Transports der Ware zum Mitarbeiter mitberücksichtigt.

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen berücksichtigt. In Scope 2 und 3 die indirekten Emissionen. In Scope 2 wird der Bezug von Strom und Fernwärme notiert. Da wir schon seit vielen Jahren Ökostrom beziehen, also Strom aus erneuerbaren Quellen, beträgt der Emissionswert hier 0.

Allein 51 % unserer CO₂-Emissionen sind 2024 auf den Verbrauch von Erdgas und Heizöl zurückzuführen. Wie bereits 2023 hatten wir 2024 aus wirtschaftlichen Gründen überwiegend Heizöl eingesetzt. Heizöl verursacht 0,065 kg/kWh mehr CO₂-Emissionen als Erdgas. Hätten wir 2024 überwiegend Erdgas eingesetzt, hätten wir insgesamt über 86 t an CO₂ e einsparen können. Wir beziehen zwar klimaneutrales Erdgas, welches durch entsprechende Projekte kompensiert wird, aber da beim Verbrennen des Erdgases trotzdem CO₂-Emissionen anfallen, müssen diese in der Bilanz mit aufgeführt werden.

Der Transport mit unseren firmeneigenen Fahrzeugen sowie externen Dienstleistern und die Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen machen 2022 einen Anteil von ca. 23 %, 2023 von ca. 20 % und 2024 von ca. 18 % der Emissionen aus. Weitere 24 % der Emissionen sind 2022 auf die Abfallsortung (2023 sind es 20 % und 2024 21 %) zurückzuführen. Während 2022 noch 12 % der Emissionen auf die Anfahrt der Mitarbeiter zurückzuführen waren, waren es 2024 noch etwas mehr als 9 %.

Maßnahme 2: CO₂-Exit-Strategie ermitteln

Als nächstes sind wir die Maßnahme 2 angegangen und hatten uns als Zeitlimit dafür Dezember 2024 gesetzt.

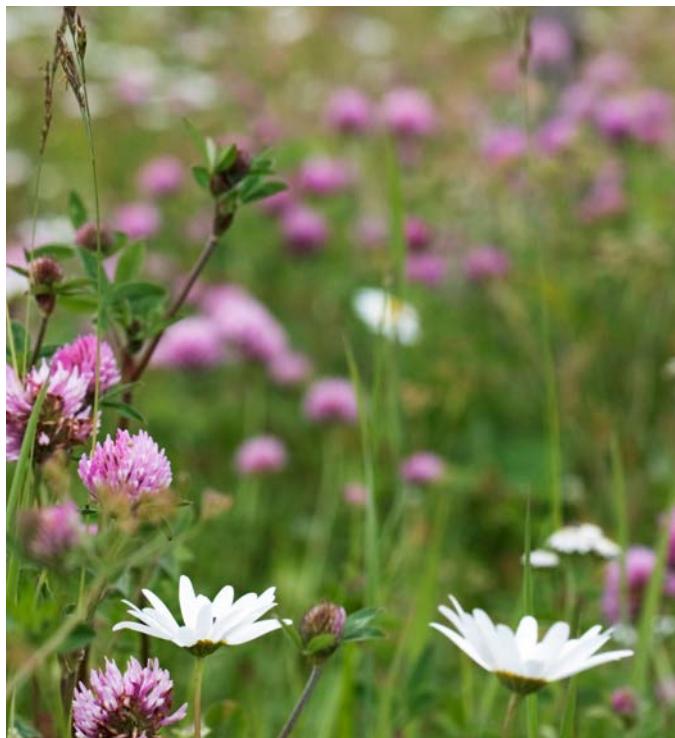
Laut Schätzungen des Statistischen Landesamts sind 2024 in Baden-Württemberg so wenig klimaschädliche Treibhausgase ausgestoßen worden wie seit 1990 nicht mehr. Damit sanken die Treibhausgase das dritte Jahr in Folge. Der starke Rückgang der vergangenen Jahre ist vorwiegend auf die lahme Konjunktur, hohe Energiepreise und eine milde Witterung zurückzuführen.

Bis 2030 soll es ein Minus von 65 % der Emissionen im Vergleich zu 1990 geben. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfte nur noch knapp die Hälfte der Emissionen von 2024 ausgestoßen werden.

Klimaneutralität können wir im HAKAWERK sicher nicht ohne Kompensationsprojekte und damit verbundenen Kompensationskosten erreichen. Allerdings sind viele Projekte zur Kompensation von CO₂-Emissionen erst jüngst in die Kritik geraten, und das natürlich zu Recht. Daher ist es unser Bestreben, unsere CO₂-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und nur diejenigen Emissionen zu kompensieren, die wir aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter reduzieren können.

Aus unserer CO₂-Bilanz geht hervor, dass ein Großteil der Emissionen auf unsere Heizung zurückgeht. Daher haben wir entschieden, diesen Punkt als erstes anzugehen und mit Hilfe einer professionellen Beratung in 2025 bzw. 2026 unsere Heizung zu optimieren und soweit erforderlich und sinnvoll zu erneuern.

Daher halten wir es für realistisch, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität im HAKAWERK erzielen zu können.



Maßnahme 3: Maßnahmen im Energiebereich

Da nicht verbrauchte Energie bekanntlich die beste Energie ist, haben wir in den vergangenen Jahren einige Maßnahmen ergriffen, um Energie einzusparen.

Der Nachbrenner kann bei der Pulverproduktion größtenteils abgeschaltet werden und damit konnten seit der letzten Umwelterklärung 15.700 kWh Gas eingespart werden.

Weiterhin läuft der Austausch der noch "alten" Beleuchtung gegen energiesparende LED-Leuchten, welche teilweise mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden.

Seit der letzten Aktualisierung der Umwelterklärung wurden noch einmal weitere 20.260 Meter Einschweißfolie für 97.696 Stück der Fertigprodukte eingespart.

Vom beauftragten Ingenieurbüro wurde eine Datenerfassung bezüglich des Heizenergiebedarfs durchgeführt. Aktuell wird ein Planungskonzept zur Realisierung der Erneuerung des Heizungsverteilers erstellt.

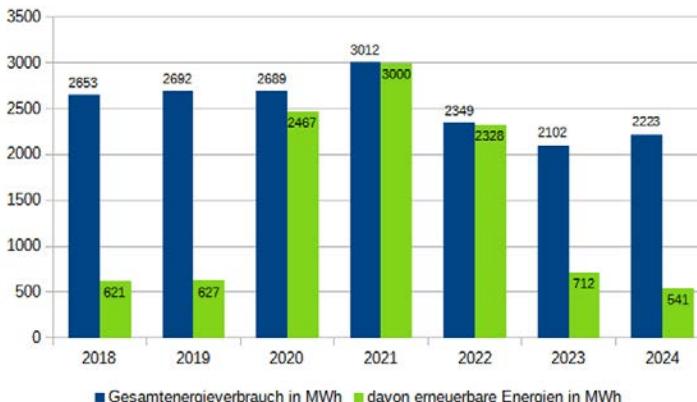


Kernindikatoren und Umweltkennzahlen nach EMAS III

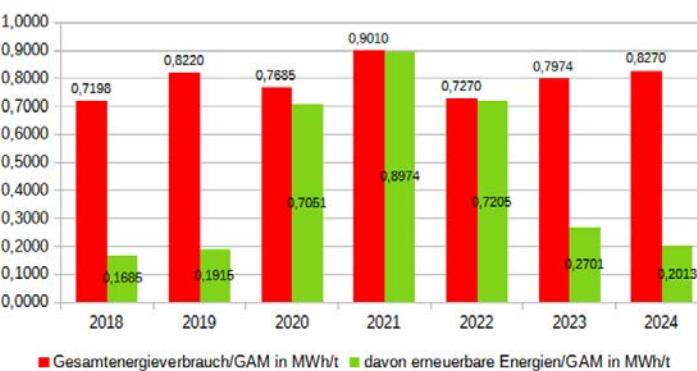
Seit 2010 erfolgt die Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems auf der Basis der EMAS III Verordnung. Mithilfe der Datenbasis der vergangenen Jahre können wir die Kernindikatoren, die von EMAS III gefordert werden, angeben und die entsprechenden Umweltkennzahlen für das HAKAWERK bilden. Zur Veranschaulichung haben wir uns auf die Jahre 2018 - 2024 beschränkt. Es sind jedoch nicht alle von EMAS III geforderten Kernindikatoren für die Darstellung unserer direkten Umweltaspekte wesentlich. Im HAKAWERK sind keine Stoffe wie CH₄, SF₆, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und NF₃ vorhanden, so dass hier auch keine Mengen emittiert werden können. Aufgrund der unbedeutenden Mengen und da hier auch keine Messungen durchgeführt werden, können wir auch keine Angaben zu NO_x und SO₂ machen. Unsere Bezugsgröße ist die jährliche Gesamtausbringungsmenge (GAM). Unter Berücksichtigung der Handelswaren ist sie 2024 etwa 2 % höher als im Vorjahr und ca. 3,5 % höher, wenn die Handelswaren nicht berücksichtigt werden

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
GAM in t mit Handelswaren (GAMmH)	3.686	3.275	3.499	3.343	3.231	2.636	2.688
GAM in t ohne Handelswaren (GAMoH)	3.450	3.040	3.264	3.108	3.011	2.413	2.498

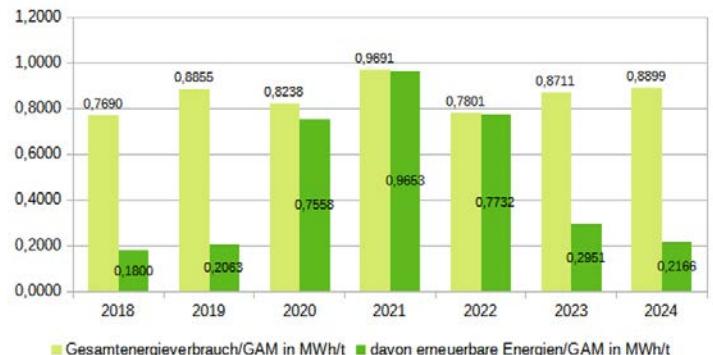
Energieeffizienz



Energieeffizienz bei einer t GAM unter Berücksichtigung der Handelswaren



Energieeffizienz bei einer t GAM ohne Berücksichtigung der Handelswaren



Der absolute Gesamtenergieverbrauch (= Öl-, Gas- und Stromverbrauch, ohne Kraftstoffverbrauch - auf den Kraftstoffverbrauch gehen wir auf Seite 19 näher ein) ist 2024 zwar um ca. 5,8 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahr, aber immer noch der zweitniedrigste Wert im gesamten Betrachtungszeitraum.

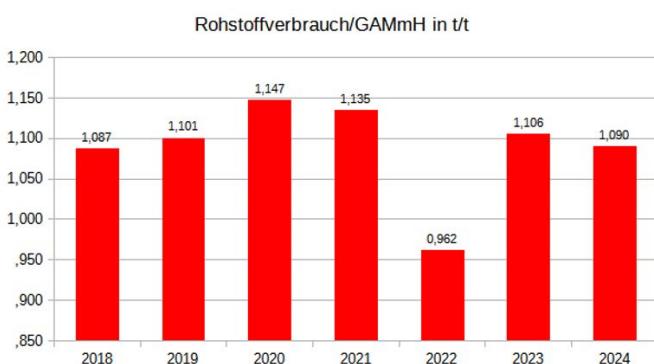
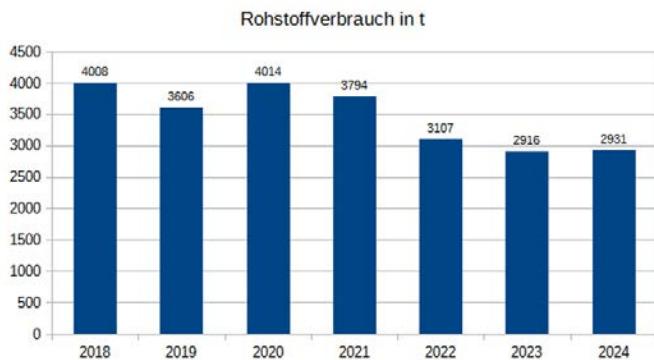
Es wurde konsequent an der Heizsparpolitik festgehalten. In Besprechungsräumen wird nur noch nach Bedarf geheizt und in Büroräumen wird die Heizung nachts und am Wochenende stark runtergedreht. Dennoch lässt es sich nicht vermeiden, dass die Heizung aufgrund der kalten Witterung im Frühjahr 2024 relativ lange lief. Zudem wird weiterhin im gesamten HAKAWERK darauf geachtet, Strom einzusparen. Aber auch hier lässt sich nicht vermeiden, dass der Stromverbrauch gewissen Schwankungen unterliegt und 2024 etwas mehr Strom verbraucht wurde als im Vorjahr.

Sukzessive werden im gesamten Haus Maßnahmen ergriffen, um im Bereich Beleuchtung weiterhin Strom einzusparen.

Unsere Kennzahl zur Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge) hat sich leider 2024 wieder um 3,7 % unter Berücksichtigung der Handelswaren (2,2 % ohne Berücksichtigung der Handelswaren) verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr.

Bereits seit 2012 beziehen wir Ökostrom und 2024 bezogen wir klimaneutrales Erdgas, welches durch Klimaschutzprojekte kompensiert wurde. Der Anteil erneuerbarer Energien liegt bei ca. 24 %.

Materialeffizienz



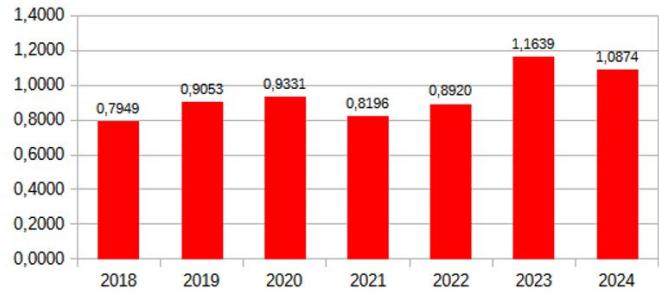
Als Rohstoffe definieren wir Substanzen, die wir für die Füllgutproduktion und die Verpackung benötigen, sowie Halbfertigwaren, die wir noch geringfügig verändern (umpacken, umetikettieren, verschweißen etc.). Der Rohstoffverbrauch ist 2024 in absoluten Zahlen nur ganz minimal gestiegen (0,5 %) und bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge ist der Wert um ca. 1,5 % gesunken.



Wasser



Wasserverbrauch ohne Produktwasser/GAMmH in m³/t



Der Gesamt wasserverbrauch setzt sich aus der Wassermenge, die in unsere Produkte eingeht und der Abwassermenge zusammen. Der Wasserverbrauch in den oberen beiden Diagrammen ist gleichzusetzen mit der Abwassermenge. Erfreulicherweise ist der absolute Wasserverbrauch wieder um ca. 4,7 % zum Vorjahr gesunken und bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge sogar um ca. 6,6 %. Leider ist dieser Wert immer noch sehr hoch im gesamten Betrachtungszeitraum. Dies ist sicherlich durch die kleineren Produktionschargen und die dadurch erhöhte Anzahl an Spülvorgängen zu erklären. Außerdem wird häufiger gespült, um einer Verkeimung vorzubeugen und an der neuen Abfüllanlage sind aus Hygienemaßnahmen mehrere Spülvorgänge nötig. Um etwas Wasser einzusparen, wurden am kleinen Nebengebäude an die beiden Fallrohre zwei Regentonnen angeschlossen, um das Wasser zum Gießen unserer Pflanzen im Eingangsbereich zu verwenden.



Abfall

Jahr	Gemischte Verpackungen in t	pro GAMmH in t/t	Kunststoff-abfall in t	pro GAMmH in t/t	Holz-abfall in t	pro GAMmH in t/t	Papier-abfall in t	pro GAMmH in t/t
2018	15	0,0041	19	0,0052	43	0,0117	37	0,0100
2019	14	0,0043	18	0,0055	56	0,0171	44	0,0134
2020	11	0,0031	20	0,0057	53	0,0151	55	0,0157
2021	9	0,0027	20	0,0060	48	0,0144	50	0,0150
2022	7	0,0022	17	0,0053	69	0,0214	40	0,0124
2023	6	0,0023	16	0,0061	42	0,0159	34	0,0129
2024	4,5	0,0017	16,2	0,0060	43,6	0,0162	29,8	0,0111

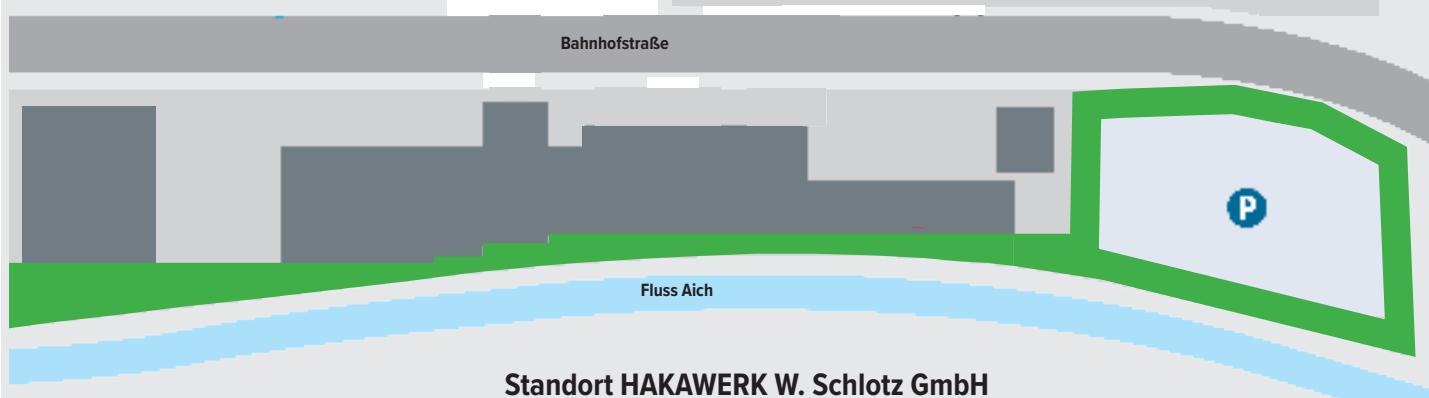
Jahr	gefährlicher Abfall in t	pro GAMmH in t/t	übriger Abfall in t	pro GAMmH in t/t	Gesamt-abfall in t	pro GAMmH in t/t
2018	1	0,0003	37	0,0100	152	0,0410
2019	2	0,0006	40	0,0122	174	0,0531
2020	1	0,0003	62	0,0177	202	0,0577
2021	1	0,0003	52	0,0156	180	0,0538
2022	13	0,0040	56	0,0173	202	0,0625
2023	1	0,0004	44	0,0167	143	0,0542
2024	1,4	0,0005	46,9	0,0174	142,4	0,0530

Die Gesamtabfallmenge ist 2024 erfreulicherweise wieder etwas im Vergleich zum Vorjahr gesunken und stellt damit den geringsten Wert des Betrachtungszeitraums dar. Der übrige Abfall setzt sich aus folgenden Abfällen zusammen: gemischte Metalle, Kabel, Glas, Speisereste-Entleerung, Baum- und Heckenschnitt, Tonrabfälle, Leerung Sanitärbehälter, Flüssigstoffe wie überlagerte Körperpflegemittel, sowie gebrauchte IBC-Container, gebrauchte PET-Fässer und gebrauchte Metall-Fässer. Der Wert bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge hat sich im Vergleich zum Vorjahr damit noch einmal um ca. 2,6 % verbessert.

Ebenso hat sich die Getrenntsammelquote noch einmal verbessert und lag 2024 bei 95,5 %.



naturahe Flächen versiegelte Flächen



Standort HAKAWERK W. Schlotz GmbH

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Der Grundbesitz des Unternehmens besteht aus insgesamt 18.670 m², von denen 12.245 m² versiegelt sind. Das entspricht ca. 66% versiegelter Fläche. Der gesamte Flächenverbrauch am Standort erstreckt sich auf 15.983 m². Davon beträgt die gesamte naturnahe Fläche am Standort 3.989 m² (siehe Skizze oben). Das HAKAWERK besitzt außerhalb des Standorts noch zwei Wiesen

und ein Gebäude mit großer Grünfläche. Die gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts beläuft sich auf 2.436 m². Momentan sehen wir keine weitere Möglichkeit, die naturnahe Fläche am Standort oder außerhalb auszuweiten. Um die Biodiversität am Standort zu erhöhen, haben wir ein neues Umweltziel (siehe S. 20) formuliert.

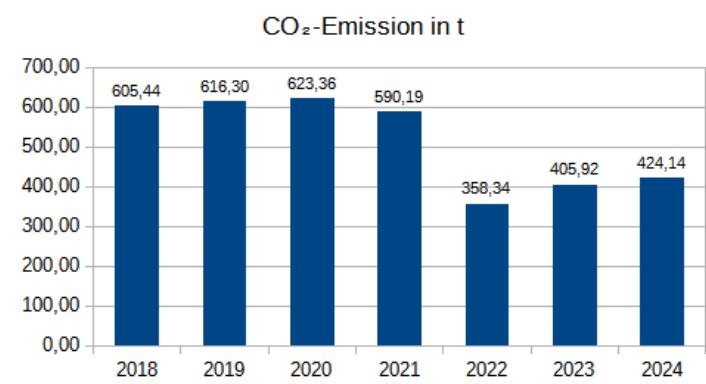
Emissionen

Unsere Anlage zur Produktion fester Waschmittel trägt die Hauptlast der Staubemissionen. Durch das Laser-Partikel-Messgerät wird die emittierte Staubkonzentration ständig kontrolliert und liegt weit unter dem gemäß der TA Luft zulässigen Staubgrenzwert von 20 mg/m³.

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 gilt, dass bei Einrichtungen, die fluorierte Treibhausgase enthalten ab einer Menge von 5 Tonnen errechnetem CO₂-Äquivalent oder mehr, aber weniger als 50 Tonnen CO₂-Äquivalent, mindestens alle 12 Monate eine Dichtigkeitskontrolle durchgeführt werden muss. Im HAKAWERK gibt es zwei Anlagen, die mehr als 5 t und weniger als 50 t CO₂-Äquivalent ergeben. Beim Druckluft-Kältetrockner ergibt sich ein CO₂-Äquivalent von 7,8 t und bei der Klimaanlage im Verwaltungsbereich ergibt sich ein CO₂-Äquivalent von 13,6 t. Bei beiden Anlagen hat die jährliche Dichtigkeitsüberprüfung 0 ergeben.

Die wesentlichen Umweltkennzahlen im Bereich Emissionen lassen sich bei uns nur für den Heizöl- und Gasverbrauch, sowie den Benzin- und Dieserverbrauch bilden.

CO₂-Kennzahl Heizung



(Ermittlung der CO₂-Emissionswerte seit 2022 nach EEW 2022, davor nach GEMIS)

Die CO₂-Werte des Gas- und Heizölverbrauchs im Hakawerk sind 2024 ca. 4,5% höher als im Vorjahr. Um den Heizstoffbedarf der beiden Jahre 2023 und 2024 zu vergleichen, nehmen wir die Gradtagzahlen der beiden Jahre zu Hilfe. Diese stellen den Zusammenhang zwischen Raum- und Außenlufttemperatur für die Heiztage eines Bemessungszeitraums dar.

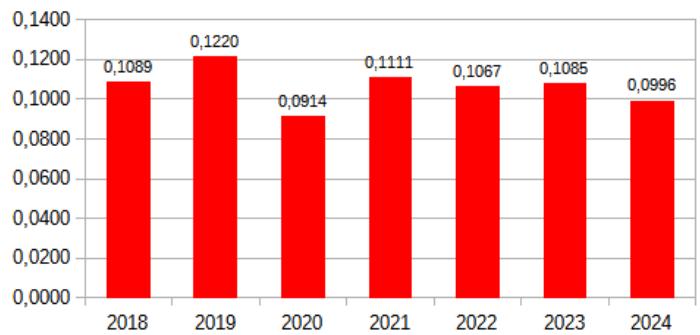
Die Summe der Gradtagzahlen betrug laut Deutschem Wetterdienst im Jahr 2023 insgesamt 2.979,9 und 2024 insgesamt 3.077,3. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 3,3 %, also etwa 1% weniger als unsere Erhöhung der CO₂-Werte des Gas- und Heizölverbrauchs.

Menschliches Eingreifen für Raumtemperaturen über 20°C etc. ist hier nicht berücksichtigt. Um diesem entgegenzuwirken wurden bereits an mehreren Heizungen sogenannte Behördenthermostate eingebaut, die nicht ohne Werkzeug verstellt werden können. So werden Fehlbedienungen, die im Winter öfter vorgekommen sind, vermieden und Wärmeenergie gespart.

Da die Wärmeenergie zum großen Teil in die Gebäudeheizung eingeht, ist die Gesamtausbringungsmenge hier als Basisgröße etwas unglücklich.

Als Basisgröße wird daher die beheizte Fläche im HAKAWERK herangezogen. Insgesamt haben wir eine Fläche von 17.705 m², die über Radiatoren oder die Erwärmung der Zuluft beheizt wird.

CO₂-Emission Benzin + Diesel/ GAM in t/t



(Ermittlung der CO₂-Emissionswerte seit 2021 nach GEMIS 5.0, davor nach GEMIS 4.2)

Erfreulicherweise sind in 2024 wie auch schon in den vergangenen Jahren die absoluten Zahlen des Kraftstoffverbrauchs und die CO₂-Emissions-Werte noch einmal um ca. 6 % gesunken. Der Wert bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge ist sogar um ca. 8 % zum Vorjahr gesunken.

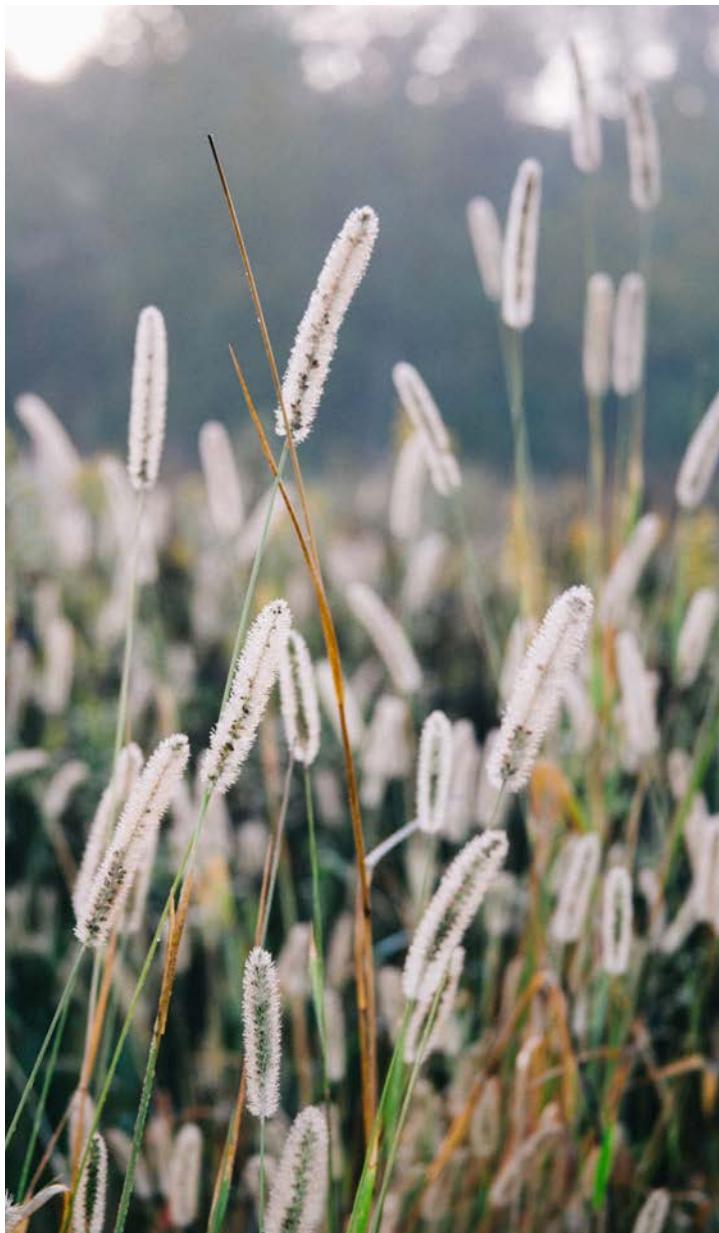
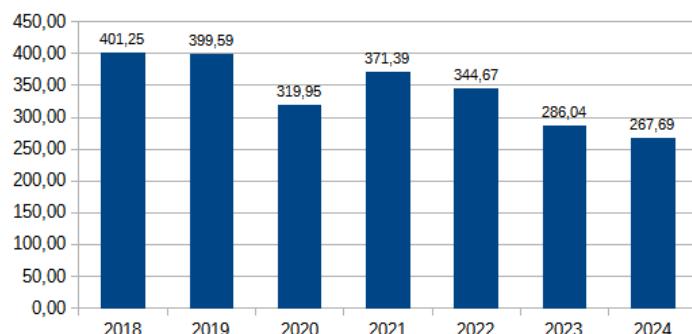
CO₂-Emission Gas + Heizöl/ beheizte Fläche in t/m²



Dieser Wert ist fast genau wie der absolute Wert der CO₂-Werte des Gas- und Heizölverbrauchs um ca. 4,8 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahr.

CO₂-Kennzahl Fuhrpark

CO₂-Emission Benzin+Diesel in t



Umweltprogramm 2025 bis 2028

Bedingt durch die bedeutenden Umweltaspekte, die bindenden Verpflichtungen und die Erwartungen der interessierten Parteien plant das HAKAWERK Maßnahmen, um die entsprechenden Ergebnisse des Umweltmanagementsystems bzw. der Umweltziele zu erreichen. Das neue Umweltprogramm 2025 bis 2028 schließt an die Umwelttätigkeiten der vergangenen Jahre an und die Umweltleistung des HAKAWERKS soll damit weiterhin kontinuierlich vorangetrieben werden. Das folgende Umweltprogramm wurde auf Vorschlag des Arbeitskreises Umwelt von der Geschäftsleitung beschlossen. Um die Ziele zu erreichen, streben wir mehrere Maßnahmen und entsprechende Untermaßnahmen an. Ebenso sind Termine und Verantwortlichkeiten festgeschrieben.

Umweltziel: Energieeinsparung

Zur Erreichung der europäischen Energie- und Klimaschutzziele haben die EU und ihre Mitgliedstaaten wichtige Energieeffizienzmaßnahmen vereinbart. Dazu müssen und wollen wir auch unseren Beitrag leisten.

Verantwortlich für die Umsetzung: Produktions- und Geschäftsleitung

Zeitraum: 12/2027

Maßnahmen:

- Umsetzungspläne von wirtschaftlichen Endenergieeinsparmaßnahmen erstellen
- Sanierung des Heizungsverteilers im Technikraum UG:
 - Neukonzeption der Heizungsverteiler mit Untersuchung von zwei Lösungsalternativen (klassische versus temperaturgeschichtete Heizungsverteiler nach dem Prinzip einer hydraulischen Weiche).
 - Konzeption einer neuen Regelung für die Heizungsverteilung, die Kesselanforderung und deren Zusammenspiel
- Abgrenzen weiterer sinnvoller Teilprojekte, die hohe Energieeinsparpotentiale im Vergleich zur notwendigen Investition versprechen, wie zum Beispiel
 - Ertüchtigung der Wärmelager für Tankrohstoffe
 - Wärmerückgewinnung aus den Kompressoren
 - Hydraulische Trennung der Gebäudeteile
 - Schwachstellensuche und Optimierung der Hydraulik des Wohnhauses
 - Identifikation und Abgrenzung weiterer Teilkonzepte

Umweltziel: Erhöhung der Biodiversität

Wir setzen uns wieder einmal das Ziel, die Biodiversität in unserem Umfeld aktiv zu fördern und zu erhalten. Durch gezielte Maßnahmen möchten wir dazu beitragen, die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Lebensräumen zu stärken und zu bewahren.

Dazu gehören beispielsweise die Anlage von naturnahen Flächen, die Pflanzung einheimischer Pflanzenarten und die Schaffung von Lebensräumen für Wildtiere. Wir sind überzeugt, dass eine vielfältige Natur nicht nur das ökologische Gleichgewicht stärkt, sondern auch unsere Lebensqualität verbessert. Gemeinsam möchten wir einen Beitrag leisten, um die Artenvielfalt zu bewahren und unsere Umwelt nachhaltiger zu gestalten.

Verantwortlich für die Umsetzung: AK Umwelt und UMB

Zeitraum: 12/2028

Maßnahmen:

- In Zusammenarbeit mit dem NABU die Rabatten auf dem Mitarbeiterparkplatz in naturnahe Grünflächen umgestalten. Bereits kleine naturnahe Flächen sind wertvoll, wenn sie als „Inseln“ die Vernetzung von anderen Flächen verbessern.
- Auf der Fläche zwischen Nafzer-Gebäude und Gehweg einen Garten für Insekten anlegen.

Umweltziel: Vermeidung von Fehlcharge

Fehlcharge in der Produktion führen zu Mehrarbeit und verursachen vermeidbare Kosten, da nicht konforme Ansätze nachgearbeitet oder im schlimmsten Fall verworfen, entsorgt und neu produziert werden müssen. Somit ist die Vermeidung von Fehlcharge sowohl aus Umwelt-, als auch aus Wirtschaftlichkeitssicht sinnvoll. Wir haben im HAKAWERK ein Qualitätsmanagementsystem für „Gute Herstellungspraxis“ (GMP) und werden gem. DIN EN ISO 22716:2008-12 bzw. ISO 22716:2007 jährlich auditiert. Im Jahr 2024 lag unsere First-Pass-Quote bei 99,5 %. Für 2025 und die kommenden Jahre wollen wir die First-Passquote von 99,8 % wieder erreichen und dann aufrechterhalten.

Verantwortlich für die Umsetzung: GMP-Beauftragter und Geschäftsleitung

Zeitraum: 12/2028

Maßnahmen:

- Aufrechterhalten unseres GMP-Managementsystems.
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem GMP-Maßnahmenplan.

Schlusswort der Umweltmanagementbeauftragten

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt schon immer bewusst und setzen uns daher auch schon seit vielen Jahren aktiv für den Schutz der Umwelt ein. Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, doch wir sind noch lange nicht am Ziel angekommen, um den Forderungen Baden-Württembergs gerecht zu werden, im Jahre 2030 65 % weniger Emissionen im Vergleich zu 1990 zu verursachen.

Bei unserem diesjährigen Sommerfest haben wir wieder einen kleinen Part eingebaut, um etwas an CO₂ einzusparen. Trotz heißem Wetter haben es einige Kolleg(inn)en auf sich genommen, das Auto stehen zu lassen und den Weg vom HAKAWERK bergaufwärts hoch zu unserem Sommerfest zu marschieren.

Wir wissen, dass noch viel Arbeit vor uns liegt und verpflichten uns weiterhin, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Umweltbilanz zu arbeiten. Manchmal ist eine Verbesserung aber nur mit kleinen Schritten möglich, aber wir sind uns ganz sicher, dass wir auch mit kleinen Schritten ans Ziel kommen werden.



Herzliche Grüße

Felizitas Brunnenmiller
Umweltmanagementbeauftragte

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Felizitas Brunnenmiller".

Dialog und Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu dieser Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten haben, dann beantworten wir gerne Ihre Anfragen.

Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs veröffentlichen wir unsere Umwelterklärung über unsere Homepage www.hakawerk.de im Internet.



Ansprechpartnerin für den Umweltschutz

HAKAWERK W. Schlotz GmbH
Umweltmanagementbeauftragte
Frau Felizitas Brunnenmiller
Bahnhofstr. 28
D-71111 Waldenbuch
Telefon: 07157 - 120 116
Email: felizitas.brunnenmiller@hakawerk.de

Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften

Wir haben eine besondere Verantwortung für die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt. Daher haben wir uns nicht nur verpflichtet, die geltenden Umweltschutzvorschriften zu beachten, sondern wir wollen auch unsere eigene Umweltbilanz fortlaufend verbessern.

In unserem Rechtskataster sind alle umweltrechtlichen Verpflichtungen enthalten, die das HAKAWERK einhalten muss. Weitere bindende Verpflichtungen wie zum Beispiel die Zertifizierung nach ISO 22716 oder die Verwendung von Ökostrom sind ebenfalls in unserem Rechtskataster festgeschrieben.

Seit der letzten Umwelterklärung haben wir insbesondere folgende Vorschriften geprüft:
Das Energieeffizienzgesetz im Hinblick auf unsere neuen Umweltziele und die neue europäische Verpackungsverordnung.



Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation HAKAWERK W. Schlotz GmbH mit der Registrierungsnummer DE-175-00032 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen
		47.91.1	Versand- und Internet-Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren
		47.91.9	Sonstiger Versand- und Internet-Einzelhandel
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 22.10.2025



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026

**GUT Certifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel:+49 30 233 2021-0
Fax:+49 30 233 2021-39
E-Mail:info@gut-cert.de





HAKAWERK W. SCHLOTZ GMBH Bahnhofstraße 28 // 71111 Waldenbuch // Tel.: 07157 - 120 0 // E-Mail: info@hakawerk.de // www.hakawerk.de